

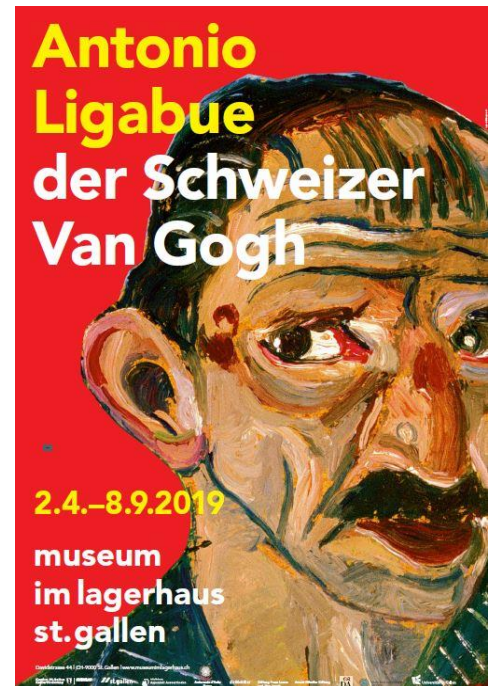
**museum** im lagerhaus.  
stiftung für schweizerische **naive kunst**  
und **art brut**.

## Antonio Ligabue – der Schweizer Van Gogh

2. April – 8. September 2019

Presse-Preview:  
Montag 1. April 2019, 11.00 Uhr

Vernissage:  
Montag, 1. April 2019, 18:30 Uhr



### Presstext

Vor hundert Jahren, im Mai 1919, wird der in der Ostschweiz aufgewachsene Antonio Ligabue (1899-1965) – eigentlich Anton Costa und nach seiner Adoption Antonio Laccabue – aus der Schweiz ausgewiesen. Nach verschiedenen Umzügen in der Stadt St. Gallen und Wohnortwechseln innerhalb des Kantons St. Gallen wird der Neunzehnjährige schliesslich von seinem letzten Wohnort Romanshorn, Kanton Thurgau, «heimgeschafft» nach Gualtieri, Provinz Reggio Emilia, in eine Heimat, die nie die seine war. Gualtieri ist der Heimatort seines Adoptivvaters Bonfiglio Laccabue, den er niemals kennenlernt, wird er doch schon mit neun Monaten seiner leiblichen Mutter weggenommen und Pflegeeltern übergeben. Doch Antonio Ligabue besitzt nicht die Schweizer Staatsbürgerschaft und auch wenn die Schweiz seine gelebte Heimat ist, bleibt Gualtieri sein amtlicher Heimatort. In Italien hat Antonio Ligabue nichts und niemanden. Er ist mit Schweizerdeutsch gross geworden und spricht die italienische Sprache nicht. Als Fremder in der Schweiz kommt er nach Italien in die Fremde. Zwischen all diesen Grenzen ist er immer der «Andere». Heimatlos, beziehungslos und orientierungslos lebt er im Wald in einer Hütte oder in einer Scheune, wo immer er Unterschlupf findet. Dass er entgegen aller Lebenswidrigkeiten zu einem berühmten Künstler avanciert, ahnt zu diesem Zeitpunkt niemand. Heute zieht er in Italien als der «italienische Van Gogh» die Massen an. In seinem Herkunftsland Schweiz hingegen ist er nahezu unbekannt. Hier ist er der ewig Fremde geblieben. Zum ersten Mal wird Antonio Ligabue jetzt in seiner verlorenen Heimat verortet und sein Werk in St. Gallen gezeigt, wo er prägende Jahre seines Lebens verbrachte. Hundert Jahre nach seiner Ausweisung aus der Schweiz wird Ligabue als der «Schweizer Van Gogh» umgedeutet.

Meist wird Antonio Ligabue solitär besprochen und das Einzigartige seines Schaffens hervorgehoben. Mit der Ausstellung im Museum im Lagerhaus erfolgt jetzt eine Einbettung Ligabues in die Kultur seiner Heimat. Hier muss auf die Tradition «ungelernter Meister» in der

Bauernmalerei hingewiesen und eine Kontextualisierung Ligabues künstlerischen Schaffens in den kulturellen Nährboden der Region vollzogen werden. Denn gerade die Ostschweiz hat eine Reihe berühmter Naiver und Art Brut-Künstler hervorgebracht wie Adolf Dietrich (1877–1957), Hans Krüsi (1920–1995) oder Hedi Zuber (1916–1996), deren Biografien und Künstlerkarrieren verschiedene Parallelen zu Ligabue aufweisen.

Mit Sandro Parmiggiani, Reggio Emilia, als Co-Kurator der Ausstellung und Mitherausgeber vorliegender Publikation, konnten die Werke Ligabues aus Italien zusammengetragen und die Ausstellung realisiert werden. Sandro Parmiggiani kennt das Werk Antonio Ligabues wie kaum ein anderer und hat verschiedene Ausstellungen kuratiert und Bücher publiziert.

Renato Martinoni, emeritierter Professor für moderne und zeitgenössische Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität St. Gallen, erforscht seit langem Ligabues Schweizer Biografie. Sein Beitrag für die Ausstellung und als Mitherausgeber dieses Kataloges eröffnet erstmals den in Archiven verborgenen Lebensweg Antonio Ligabues in der Ostschweiz.

Die Ausstellung «Antonio Ligabue – der Schweizer Van Gogh» ist Auftakt einer internationalen Ausstellungstrilogie des Museums, die sich dem «Anderen» in der Kunst widmet. Beleuchtet werden dabei kulturelle, sexuelle/Gender- und religiöse Facetten des «Anderen». Das umfassende Ausstellungsprojekt findet anlässlich des dreissigjährigen Jubiläums der Stiftung und des Museums im Lagerhaus statt.

Zur Ausstellung «Antonio Ligabue – der Schweizer Van Gogh» erscheint bei Skira eine Publikation in deutsch-englisch und einer Übersetzung in italienischer Sprache.

## Programm

### Presse Preview

**Montag, 1. April 2019, 11 Uhr**

Es begrüßen Sie Monika Jagfeld, Museumsleiterin, Co-Kurator Sandro Parmiggiani, und Renato Martinoni, Universität St. Gallen.

### Vernissage

**Montag, 1 April 2019, 18.30 Uhr**

Es begrüßen Sie

Peter Schorer, Stiftungspräsident

Stadtpräsident Thomas Scheitlin

Regierungsrat Fredy Fässler

Silvio Mignano, Botschafter von Italien

Monika Jagfeld, Museumsleiterin

Sandro Parmiggiani, Co-Kurator

Renato Martinoni, Universität St. Gallen

### Vortrag: "Dall'esilio alla patria perduta, da Gualtieri a San Gallo"

**Dienstag, 2. April 2019, 18.30 Uhr**

Vortrag von Sandro Parmiggiani, Ligabue-Kenner und Co-Kurator der Ausstellung (in ital. Sprache).

### "Ein Kuss – Antonio Ligabue"

**Freitag 5. April 2019, 20 Uhr**

**Samstag 6. April 2019, 19 Uhr**

Das erfolgreiche Stück, überwältigend gespielt, ist erstmals mit dem Werk Ligabues zu sehen. «Best International One Man-Show», New York, 2018.

Kartenreservierung: [info@museumimlagerhaus.ch](mailto:info@museumimlagerhaus.ch)

**“Antonio Ligabue – fiction e realtà” – ein Film von Salvatore Nocita (2009)**

**Mittwoch, 24. April 2019, 18 Uhr**

Filmvorführung an der Universität St. Gallen, Raum 09-112 Bibliotheksgebäude, 68 min. in ital. Sprache.

**Vortrag: Die Schweizer Jahre von Antonio Ligabue**

**Dienstag, 7. Mai 2019, 18. 30 Uhr**

Vortrag von Renato Martinoni, em. Professor für Italienische moderne und zeitgenössische Literatur- und Kulturgeschichte, Universität St. Gallen, und Ligabue-Biograf.

**In St. Gallen auf den Spuren von Antonio Ligabue**

**Dienstag, 21. Mai 2019, 18 Uhr, Bahnhof St. Fiden**

**Dienstag, 2. Juli 2019, 18 Uhr, Bahnhof St. Fiden**

Ein Spaziergang mit dem Historiker und Stadtarchivar Marcel Mayer im so genannten «Klein-Venedig» durch die Geschichte der Italiener in St. Gallen.

**KKK – Kunst Kaffee Kuchen**

**Heimschaffung damals, Ausweisung heute**

**Sonntag, 30. Juni 2019, 15 Uhr**

Ein brisantes Thema, historisch und aktuell beleuchtet von Polizeikommandant Bruno Zanga, vormals Leiter des Kantonalen Migrationsamtes, und Prorektor Lukas Gschwend, Professor für Rechtswissenschaft, Universität St. Gallen, spezialisiert auf Minoritätenrecht.

**Kunstvermittlung**

Führungen oder Workshops für Familien, Kinder und Erwachsene, Gruppen und Schulen, entnehmen Sie bitte der Homepage oder unserem Newsletter.

Anmeldung: [info@museumimlagerhaus.ch](mailto:info@museumimlagerhaus.ch)

## Öffnungszeiten

Di – Fr: 14-18 Uhr

Sa, So und Feiertage: 12-17 Uhr

In den Sommerferien geöffnet

1. August geschlossen

## Presse

Fotografien ausgewählter Exponate finden Sie im Pressebereich unserer Webseite:

[www.museumimlagerhaus.ch/service/presse](http://www.museumimlagerhaus.ch/service/presse)

Anna-Maria Pfab

Kommunikation

Museum im Lagerhaus

[anna-maria.pfab@museumimlagerhaus.ch](mailto:anna-maria.pfab@museumimlagerhaus.ch)

mit Unterstützung von

**Kanton St.Gallen**  
Kulturförderung



**SWISSLOS**

**//st.gallen**



Kulturförderung  
**Appenzell Ausserrhoden**

**die Mobiliar**

Stiftung Franz Larese  
und Jürg Janett

Arnold Billwiller Stiftung



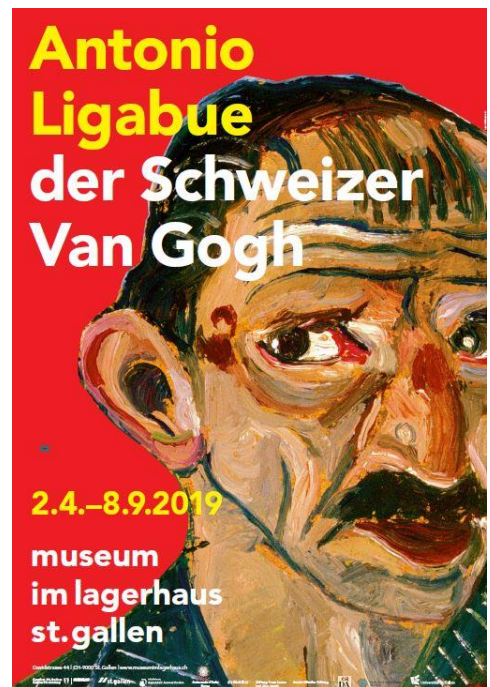
Universität St.Gallen



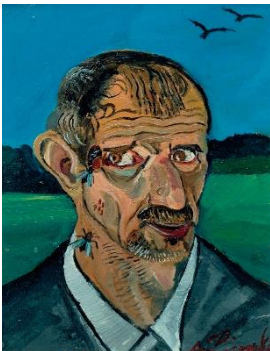
# Antonio Ligabue – der Schweizer Van Gogh

2. April – 8. September 2019

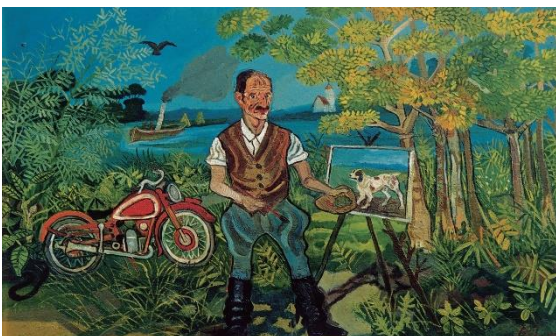
Pressebilder



Pressebilder finden Sie unter <http://www.museumimlagerhaus.ch/service/presse/>  
Bitte fordern Sie zum Download das Login an: [info@museumimlagerhaus.ch](mailto:info@museumimlagerhaus.ch)



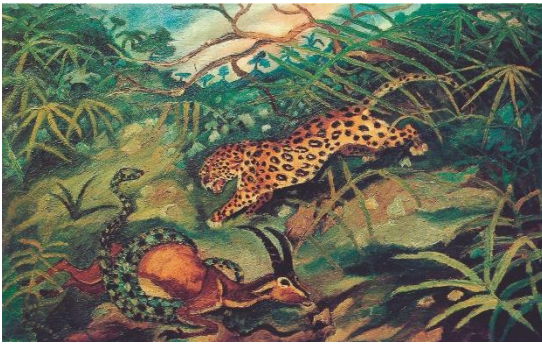
Antonio Ligabue  
Autoritratto con mosche (Selbstbildnis mit Fliegen)  
Undatiert (1956–57)  
Öl auf Holzfaserplatte  
32,5 x 25,7cm  
Privatsammlung ©



Antonio Ligabue  
Autoritratto con moto, cavalletto e paesaggio  
(Selbstbildnis mit Motorrad und Staffelei in der  
Landschaft)  
Undatiert (1953–1954)  
Öl auf Holzfaserplatte  
63,9 x 104cm  
Gustalla (Reggio Emilia), Privatsammlung ©



Antonio Ligabue  
Caccia grossa (Die grosse Jagd)  
1929  
Öl auf Sperrholz  
66 x 64cm  
Privatsammlung ©



Antonio Ligabue  
Giaguaro con gazzella e serpente (Jaguar mit Gazelle und Schlange)  
Undatiert (1948)  
Öl auf Sperrholz  
45 x 71cm  
Privatsammlung ©



Antonio Ligabue  
Volpe in fuga (Fliehender Fuchs)  
Undatiert (1948)  
Öl auf Holzfaserplatte  
60 x 75cm  
Privatsammlung ©



Antonio Ligabue  
Leone (Löwe)  
Undatiert (1952–1962)  
Bleistift auf Papier  
45 x 48cm  
Santa Vittoria di Gualtieri (Reggio Emilia),  
Privatsammlung ©



Antonio Ligabue  
Tigre reale (Königtiger)  
Undatiert (1941)  
Chinakreide und Wachsmalstifte mit dem Namen der  
Psychiatrischen Klinik San Lazzaro di Reggio Emilia  
versehen  
36 x 50cm  
Privatsammlung ©



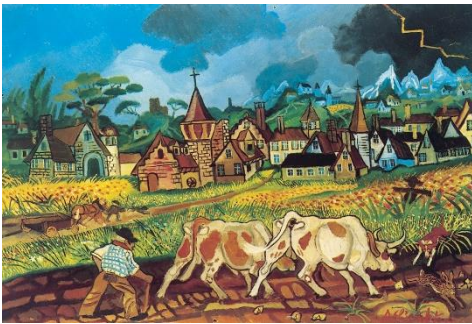
Antonio Ligabue  
Gufo con preda (Eule mit Beute)  
Undatiert (1957–1958)  
Bronze  
23 x 17 x 24cm  
Privatsammlung ©



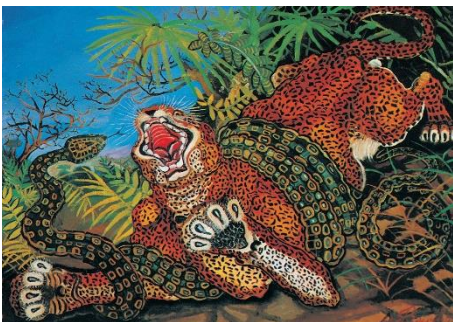
Antonio Ligabue  
Diligenza con cavalli (Pferdepostkutsche)  
Undatiert (1959–1960)  
Öl auf Holzfaserplatte  
75 x 83cm  
Courtesy Galleria Centro Steccata, Parma ©



Antonio Ligabue (1899-1965)  
Autoritratto (Selbstbildnis)  
Undatiert (1940-42)  
Öl auf Holz  
25,5x10,5cm  
Privatsammlung ©



Antonio Ligabue (1899-1965)  
Ritorno dal lavoro con buoi (Rückkehr vom Feld mit  
Ochsen)  
Undatiert (1955-56)  
Öl auf Hartfaserplatte  
58x87cm  
Privatsammlung  
Courtesy Galleria Centro Steccata, Parma ©



Antonio Ligabue  
Leopardo con serpente (Leopard mit Schlange)  
Undatiert (1955-1956)  
Öl auf Hartfaserplatte  
69,5x98cm  
Collezioni d'Arte Fondazione Cariparma ©



Ligabue an der Stafefeil im Hof des Hauses von Andrea  
Mozzali, Guastalla  
1950  
Fotografie von William Valli